



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Hans und die Spatzen, Rudolf Löwenstein

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Käzenmama trägt auf der Stelle
jedes Käzchen am weichen Felle
aus dem alten Nest ins neue Nest.
Sind alle geborgen, gibt's ein Fest!
Die liebe Mama fängt eine Maus
und feiert den Umzug mit einem Schmaus.
Natürlich allein; so ein Babymagen
kann ja noch kein Fleisch vertragen.

Gustav Falke

*

Hans und die Späzen

Ich, Vater, sprich, wie fang ich's an,
daß ich die Späzen fangen kann?
Die Späzen!"

Der Vater spricht: „So streu, mein Hans,
hübsch Salz den Späzen auf den Schwanz!
Den Späzen!"

Drauf nimmt er eine Hand voll Salz
und lauert mit gestrecktem Hals
auf Späzen.

Und als der erste sich gesetzt,
schleicht er heran: „Dich krieg ich jetzt,
dich Späzen!"

Das Späklein aber flog husch, husch,
hinweg zum nächsten Lindenbusch.

Ach, Spaken!

„Sie halten, Vater, ja nicht still,
wenn ich das Salz hinstreuen will —
die Spaken!“ —

„So laß die Spaken, Hans, in Ruh!
Sie sind halt flüger doch als du,
die Spaken.“

Rudolf Löwenstein

*

De floke Spik

Spik, seggt Friik,
sett di hen, Spik!

Spring, röpt Karlin,
warst König, kriegst 'n Buddel Win.

Apport! kummandeert Hans.
Na? Woans?

Ach, denkt de Spik,
man hett ja sinen Wik,
strengt sik of an
un deit, wat man kann.